

FideS -Transfer

Forschungsorientierung in der Studieneingangsphase

Weitere Informationen unter fides-projekt.de
Kontakt: eileen.luebcke@uni-hamburg.de



Das Vorhaben „FideS – Forschungsorientierung in der Studieneingangsphase“ (Förderkennzeichen: 01PB14013 und 01PB18013) wird von Bund und Ländern aus Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung gefördert.

Aus dem Projekt sind theoretisch-konzeptionelle Arbeiten sowie Modelle basierend auf empirischen Befunden hervorgegangen.

Es wurde ein Modell zu **Heuristiken** forschenden Lernens verfasst, welches Gestaltungsbedingungen von forschendem Lernen beschreibt. Außerdem wurde ein Modell von **Zielsystemen** forschenden Lernens erarbeitet, das zu einer allgemeinen Programmtheorie forschenden Lernens beiträgt und einen grundlegenden Rahmen für die Evaluation bieten kann.

Zuletzt wurden die **Herausforderungen**, welche im Kontext von forschendem Lernen auftreten systematisch analysiert und mit Umgangsweisen aus den Projekten verknüpft.

Lernen durch Forschung von Anfang an – wie geht das?

FideS untersucht im Rahmen der Begleitforschung zum „Qualitätspakt Lehre“ Forschungsorientierung in der Studieneingangsphase in QPL-Projekten und darüber hinaus. Im Rahmen des Begleitforschungsprojekts FideS wurden seit 2016 insgesamt 40 Verantwortliche von 19 Projekten zum forschenden Lernen in der Studieneingangsphase an unterschiedlichen Hochschulen in ganz Deutschland zu ihren Projekten interviewt. Ziel dieser Erhebung waren Informationen über Formen von existierenden Projekten forschenden Lernens, darin auftauchende Herausforderungen und deren Lösungen, die Praxis der Evaluation forschenden Lernens und den Einsatz digitaler Medien beim forschenden Lernen.

Die Ergebnisse aus der ersten Projektphase sollen nun im Rahmen von FideS-Transfer der Community einfach zugänglich gemacht werden. Dabei sind verschiedene Wege des Transfers geplant:

- Fallvignetten als Instrument zur Ergebnisdokumentation und -vermittlung von (wiederkehrenden) Problemen wie auch Lösungen im Zusammenhang mit Forschungsorientierung in der Studieneingangsphase,
- eine Instrumentensammlung aus digitalen Tools, die für Belange des forschenden Lernens entwickelt wurden,
- eine nutzendenoptimierte Materialsammlung, sowie
- Peer-Learning im Rahmen von Vernetzungen und Workshops.

Unter den (in Bezug auf Forschung ohnehin stark heterogenen) Disziplinen spielt die professionsorientierte Lehrerbildung eine Sonderrolle:

Ihr kommt die zusätzliche Aufgabe zu, Studierenden dabei zu helfen, sich von der eigenen individuellen Anschauung von Schule zu distanzieren und einen wissenschaftlich legitimierte Blick auf schulisches Lehren und Lernen zu erlangen.

Parallel zum QPL haben wir daher die Chance genutzt auch Projekte der Qualitätsinitiative Lehrerbildung zu analysieren und rekrutieren, woraus nicht nur zwei **Vortragsreihen**, sondern auch ein **Herausgeberband** entstanden ist. Dieser unternimmt den Versuch, Forschungszugänge wie auch hochschuldidaktische Konstruktionen sowie konzeptionelle Entwicklungslinien und fachdidaktische Zugänge des forschenden Lernens vorzustellen und problemorientiert einzuordnen.

Im Verlauf des Projekts hat sich die Evaluation forschenden Lernens als relevantes Thema herauskristallisiert. Eine Erkenntnis ist, dass die Vielseitigkeit und Vielschichtigkeit des forschenden Lernens das Erschließen einer einheitlichen Methode verhindert.

Auf Basis eines Workshops mit Projektpartner*innen wurde daher ein **Fragebogen** entwickelt, der einerseits als Erhebungs-, aber auch als Reflexionsinstrument genutzt werden kann. Ziel ist die Zusammenstellung gängiger Evaluationspraktiken von forschendem Lernen.

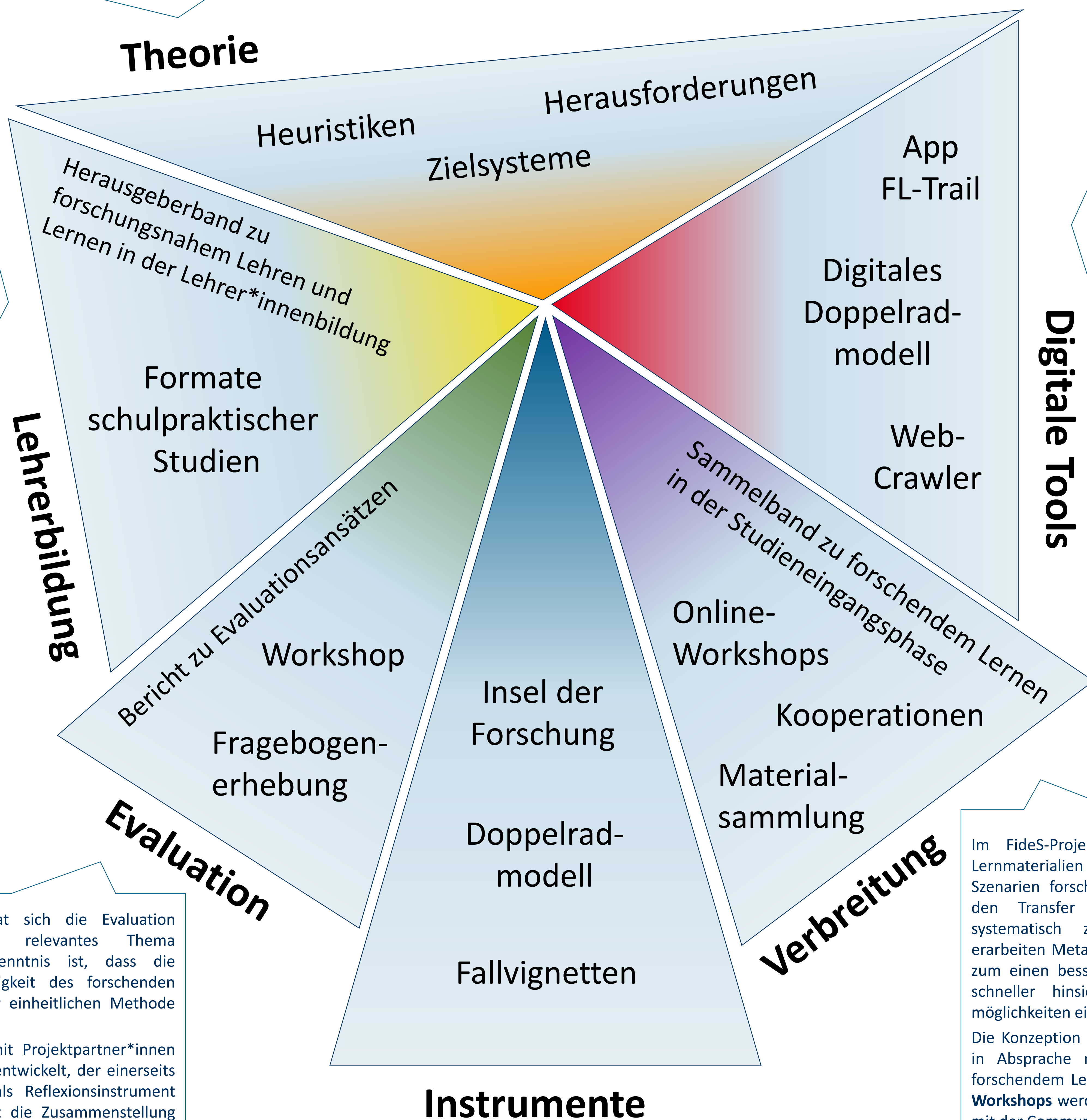
Die Nutzungsmöglichkeiten digitaler Medien beim forschenden Lernen (in der Studieneingangsphase) werden derzeit erstaunlich wenig ausgeschöpft.

Neben einer Sichtung und Ordnung digitaler Instrumente zum forschenden Lernen, die bereits im Einsatz sind, hat FideS eigene Instrumente pilotiert, die nun in der Transferphase für den breiten Einsatz aufbereitet werden. Bereits umgesetzt haben wir eine interaktive Version des **Doppelradmodells**, um anhand eines Fragebogens Profile bzw. Muster forschenden Lernens zu visualisieren.

Mit „**FL-Trail**“ ist außerdem ein digitales Werkzeug in Entwicklung, mit der forschenden Lernen im Prozess effektiv digital unterstützt wird, insbesondere in Bezug auf die Gruppenzusammensetzung, die Erstellung eines Forschungsexposees und eines Peer-Review der Ergebnisse.

Im FideS-Projekt wurden Informations- und Lernmaterialien zur Gestaltung und Beratung von Szenarien forschenden Lernens gesammelt. Für den Transfer stellen wir die Materialien systematisch zusammen, ordnen sie und erarbeiten Metadaten mit dem Ziel, das Material zum einen besser auffindbar und zum anderen schneller hinsichtlich bestehender Nutzungsmöglichkeiten einschätzbar zu machen.

Die Konzeption dieser **Materialsammlung** erfolgt in Absprache mit anderen Projekten, die zu forschendem Lernen forschen. Über regelmäßige **Workshops** werden die Ergebnisse verbreitet und mit der Community diskutiert.



Forschendes Lernen im Sinne eines Lernens durch eigene Forschung wurde bislang nur als eine mögliche Form forschungsorientierter Lehre diskutiert. Die praktisch vorhandene Vielfalt von Szenarien, die wir im QPL vorgefunden haben, wird in den vorhandenen Modellen nicht abgebildet. Eine Ausnahme bildet das Modell von Angela Brew (2013), welches keine vorab festgelegten Typen präsentiert, sondern eine Vielzahl an didaktischen Entscheidungen, die es zu treffen gilt. Wir haben dieses Modell weiterentwickelt, für die deutsche Hochschullandschaft angepasst und mit empirischen Erkenntnissen aus FideS zu einem **Doppelradmodell** forschenden Lernens erweitert.

Im Rahmen des FideS-Transfers entwickeln wir außerdem **Fallvignetten** als Instrument zur Vermittlung von (wiederkehrenden) Herausforderungen wie auch Lösungen im Zusammenhang mit forschendem Lernen in der Studieneingangsphase. Die prägnant beschriebenen Fälle ermöglichen einen intuitiven Zugang zu Erfahrungen aus den QPL- (und anderen) Projekten und regen zur Reflexion an.

Wir erarbeiten zudem eine interaktive Visualisierung des forschenden Lernens, welche die „**Insel der Forschung**“ von Alemann (1984) weiterentwickelt und mit dem Zyklus forschenden Lernens von Schneider/Wildt (2009) & Huber (2009) kombiniert. Fallvignetten und andere Materialien können auf dieser Karte verortet und so leichter zugänglich gemacht werden.